

## Viermal „starteten“ wir im Karneval

Wenn Ostern vorüber ist, dann ist eigentlich auch die Zeit der Reminiszenzen auf Karneval vorbei! Um aber der Chronik zu genügen, sollte doch eine kurze zusam-

menfassende Übersicht gegeben werden. Lassen wir einmal eine vielgelesene Zeitung zitieren, die folgendes schrieb, als Karnevals-Bonn noch nicht in den letzten Zügen lag:

„Man möge uns aber nachsehen, wenn wir an dieser Stelle die Bonner Schwimmsportfreunde herausstellen mit ihrem in Westdeutschland bereits zu einem Begriff gewordenen traditionellen „bunten Aquarium“, das rund 4000 Menschen nicht nur aus Bonn und dem Bonner Raum, sondern weit darüber hinaus, ja sogar aus Frankreich, Belgien, Holland und England mit Sonderbussen und sogar der Deutschen Lufthansa herbeilockte, Diplomaten und Bundesprominenz ebenfalls als Narren in die Beethovenhalle brachte. Zwölf kleine und große Orchester spielten mehr als acht Stunden lang vom Samstag dem 6. Februar, bis zum Morgengrauen des folgenden Sonntags in allen Räumen der Beethovenhalle zum Tanz und ausgelassener Fröhlichkeit.“

So schrieb die Zeitung, so sahen und erlebten es auch die Teilnehmer! Wir gingen noch zweimal in die Vollen beim „Paradiesvogel“ und „In Neptuns Reich“! Insgesamt haben 11.200 zahlende Gäste unsere Veranstaltungen besucht, die „Ausverkauft“ waren. Erstmals versuchten wir uns „Weiberfastnacht“ wo wir bestehende Verträge übernehmen und nicht nach eigener Konzeption wirken konnten. Trotzdem war es die meistbesuchteste Veranstaltung zu Weiberfastnacht und wir haben ganz klare Vorstellungen, wie wir auch diesen Tag in unserem Klub zu einem der Höhepunkte des Karnevals gestalten. Das nächste Jahr wird es zeigen! Nachdem die „Schlacht“ geschlagen und wir einigen Abstand gewonnen haben, ziehen wir eine zufriedenstellende Bilanz trotz 25.000 DM Steuern, 10.000 DM Mieten und Sonderkosten für die Beethovenhalle! Gedankt sei allen Mitarbeitern - es sind weit über 100 ehrenamtliche und bezahlte - für ihren Einsatz, der alle Veranstaltungen harmonisch beginnen und enden ließ. Erfreuen wir uns noch einmal im Geiste an den Starkapellen und -orchestern unserer Veranstaltungen, an dem Jochen Brauer-Sextett, an „die Skymasters“ und an „Sepp Gussmann's“





Trötemänner. Ich verrate kein Geheimnis, wenn inzwischen schon die Vorarbeiten für die kürzere „Session“ 1966 begonnen haben, wo es jetzt schon nicht närrisches, sondern ernsthaftes Ringen um die Termine gibt.

„Ihr bekommt „das Aquarium“ voll und wenn ihr's auf einen Montag-Abend startet“, so ist die Meinung derer, die um die Zugkraft unserer karnevalistischen Beiträge wissen. In einigen Monaten wissen wir mehr!

He

### **Wir im Rosenmontagszug**

Mit dem Wagen „Deutsch-Französische Freundschaft“ stellten wir auch eine große Fußgruppe, die aus lauter „deutschen Michels“ und „französischen Mariannen“ bestand. Man hat uns bescheinigt, daß es sich um eine Demonstration sitzamer zurückhaltender Liebe zwischen den Angehörigen beider Nationen gehandelt hat.

- gh -

### **„Jugendaquarium“: Ein voller Erfolg!**

Es ging hoch her beim „Aquarium der Jugend“ am Karnevalssonntag. Mit einer so zahlreichen Beteiligung hatte der Jugendausschuß nicht gerechnet, denn 260 jugendliche Bade- und Angelgäste verschafften sich zum „Jugendaquarium“, das inzwischen schon über die Grenzen des Vereins hinaus bekannt und beliebt ist, Einlaß. Die Dekoration des großen Raucherfoyers der Beethovenhalle versetzte jeden Aquamicus in die richtige Stimmung der „Unterwasserwelt“, unterstützt durch die Rhythmen der „Silhouettes“. Unser Motto für die nächste Saison:

„300 Bade- und Angelgäste im Studio der Beethovenhalle“.